

dir am besten. Mit welcher Lust hättest du geholfen, ganze Häuser niederreißen? Vielleicht war dieser Zerstörungstrieb schon dir oder Andern ein wenig gefährlich. Was zuerst nur auf's Materielle geht, kann später auf's Geistige, Moralische, Religiöse und Christliche gehen.

Der Unterricht in den Realsächern hatte dich zu einem Realisten, Sammler, Liebhaber von Steinen, Pflanzen, Muscheln, Schmetterlingen, Wappen oder des Etwas gemacht. Du suchtest Geld zu bekommen. Deine Geldnoth machte dir die Welt zu enge. Du wurdest unwillig, weil dein Können nicht deinem Wunsche entsprach. Regte sich nie die Neigung in dir, lockendes Geld dir anzueignen? Eigentlichböses thatest du noch nicht oder nicht viel, streiftest jedoch oft nahe an ihm vorbei, aber auch Eigentlichgutes nur wenig. Beides war immer noch mehr Sache deines bessern oder schlimmern Naturells und deiner Erziehung und Gesellschaft, als deines bestimmten Willens. Zwar wußtest du schon so bestimmt als irgend ein Moralphilosoph, was Gut und was Böse sei, der Unterschied bekümmerte dich aber nicht viel. Eins jedoch hättest du vielleicht größtentheils in diesem deinem letzten Theil deiner Schulzeit verloren: die Frömmigkeit gegen Gott, Eltern und Lehrer. Du warst lange nicht mehr so religiös als in deiner Kindheit, betetest nicht mehr so innig und andächtig; der Unterricht in der Religion ließ dich nur zu oft, durch deine Schuld, kalt, träge, die Riesengestalten und Wunder der Bibel erlöschten in dir allmählig, und das Baarweltliche oder Alltägliche nahm ihre Stelle ein.

Konnte dein Gewissen nicht schon damals große Un-